

# DRINGLICHES POSTULAT

**Urheber** PLR, durch Xavier Mottet und Sonia Tauss-Cornut  
**Gegenstand** Spital Riviera-Chablais: Medizin von heute, Mobilität von gestern!  
**Datum** 12.11.2019  
**Nummer** 5.0456

---

## **Aktualität des Ereignisses**

Am 4. November 2019 hat das Spital Riviera-Chablais seine ersten Patientinnen und Patienten an den Standort Rennaz verlegt.

## **Unvorhersehbarkeit**

Die PLR-Fraktion hat die zuständige Departementsvorsteherin in den letzten Jahren wiederholt auf allfällige Probleme hinsichtlich des Parkplatzangebots und der ÖV-Anbindung des Spitals Riviera-Chablais hingewiesen. Die Departementsvorsteherin hat immer wieder geantwortet, dass sie der Mobilität der Patientinnen und Patienten, der Besucherinnen und Besucher sowie der Walliser Mitarbeitenden besondere Aufmerksamkeit schenken würde. Für die PLR-Fraktion war es daher unvorhersehbar, dass bis zum Zeitpunkt der Eröffnung des Spitals keine diesbezüglichen Massnahmen ergriffen würden.

## **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

Hunderte von Mitarbeitenden überqueren jeden Tag die Rhone, um am Standort des neuen Spitals zu arbeiten – ein Spital, auf das die Einwohnerinnen und Einwohner des Chablais schon seit über 20 Jahren warten. Das Fehlen eines effizienten ÖV-Angebots zwingt sie, mit dem Auto zu ihrem Arbeitsort zu fahren, wo nicht genügend Parkplätze vorhanden sind.

Vor einigen Tagen wurde das Spital Riviera-Chablais eröffnet und hat seine ersten Patientinnen und Patienten empfangen. Das neue Spital deckt ein Einzugsgebiet von über 150'000 Personen ab. Es sind allerdings nur rund 300 Parkplätze vorhanden, die sich Patienten und Besucher teilen müssen. Dies ist ganz offensichtlich ungenügend. Insgesamt sind es nicht weniger als 2'000 Mitarbeitende, die sich ins Spital Riviera-Chablais oder in den Espace Santé Rennaz begeben werden. Es werden also mindestens 800 Parkplätze für das Personal fehlen.

Leider können die Mitarbeitenden auf der anderen Seite der Rhone für ihren Arbeitsweg nicht auf ein effizientes ÖV-Angebot zählen. Die Fahrt mit dem ÖV ab St-Gingolph oder der Agglomeration Monthey (Studentakt) dauert nämlich dreimal länger als mit dem Auto. Schlimmer noch: Die Einwohner aus dem Val d'Illeiez werden mit dem ÖV schneller im Spital Sitten als im Spital Rennaz sein.

## **Schlussfolgerung**

Hier muss rasch Abhilfe geschaffen werden. Wir fordern den Staatsrat daher auf, das Mobilitätskonzept im Zusammenhang mit dem Spital Riviera-Chablais zu verbessern, indem einerseits eine im Einklang mit den Bedürfnissen des Personals stehende Parklösung gefunden und andererseits das ÖV-Angebot durch höhere Taktfrequenzen und kürzere Fahrzeiten effizienter gestaltet wird. Ganz allgemein wäre es sinnvoll, ein globales Mobilitätskonzept für diese Region auszuarbeiten. Dabei denken wir insbesondere an den grenzüberschreitenden Pendlerverkehr mit der Einrichtung eines Park and Rail in Grenznähe.